



Hallo Nachbarn!

SPD

Außer in diesem Hallo Nachbarn Nr.127 vom Mai 2019 und der Presse können Sie sich über die Eichenauer SPD unter www.spd.eichenau.de, www.facebook.com/SPDEichenau und Instagram informieren.

Maifest 2019

Am 1. Mai veranstaltet die Eichenauer SPD wieder das größte Straßenfest des Ortes. Es stand auf des Messers Schneide, ob wir in diesem Jahr unsere Tradition fortsetzen würden.



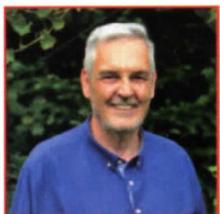
Wie für alle Feste im Ort wäre es auch für unser Maifest schwierig geworden, ohne die Unterstützung des Bauhofs das Fest auszurichten. Durch die nun doch erfolgte Haushaltsgenehmigung kann das Maifest stattfinden. So möge uns auch noch das Wetter gewogen sein. Die Eichenauer SPD und ihre vielen ehrenamtlichen Helfer würden sich freuen, Sie bei diesem Familienfest begrüßen zu können.

Wie immer gibt es zwischen 11 und 17 Uhr auf dem Marktplatz das, was das Herz im Frühling begehrt. Musik,

viele bayerische Schmankerl, Kaffee und Kuchen und natürlich ein zünftiges Bier. Damit die Eltern das auch in Ruhe genießen können, gibt es ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm für Kinder. Auch in diesem Jahr haben wir es geschafft, die Preise stabil und bezahlbar zu halten, damit das Familienfest auch für die Familie erschwinglich bleibt.

Lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Erik Hoeschen,
Ortsvorsitzender



Wussten Sie schon ...

dass die Eichenauer SPD alle drei Jahre den neuen Maibaum mit 1.500 € mitfinanziert?

Impressum: SPD Eichenau (V.i.S.d.P.) Erik Hoeschen, Oskar-Maria-Graf-Weg 14,
Gestaltung + technische Vorbereitung: Manfred Morjan, Carl-Orff-Straße 2; beide 82223 Eichenau
Druck: Digital- & Offsetdruck Wolfertstetter KG Carl-Benz-Str. 14, 82205 Gilching
Das Papier wurde aus nachhaltiger Forstwirtschaft erzeugt, 115 g/m² BD matt

Aus dem Gemeinderat Ende 2018/Anfang 2019

Nahversorgung Hauptstraße zwischen Wiesen- und Niblerstraße

In der Januarsitzung wurde der Bebauungsplanentwurf B53 für das Baugebiet zwischen Wiesen- und Niblerstraße verabschiedet. Die Mehrheit des Gemeinderats hat sich für eine sehr dichte Bebauung ausgesprochen, 4 und 3 Geschosse. Die SPD-Fraktion hatte für eine nicht ganz so dichte Bebauung gestimmt, 2 und 3 Geschosse, unter anderem auch, um für spätere Verhandlungen mehr Gestaltungsspielraum zu ermöglichen. Natürlich verfolgen wir auch das Ziel, bezah-



bare Wohnungen an dieser Stelle zu schaffen. Im Erdgeschoss soll ein Vollsortimenter Platz finden (der Edeka an der Hauptstraße könnte dort einziehen). Da die Grundstücke sich überwiegend in Privatbesitz befinden, wird sich hier voraussichtlich erst in einigen Jahren eine Veränderung ergeben.

*Gertrud Merkert,
stellvertretende
Fraktionssprecherin*



Mittelschule / Erweiterung Starzelbachschule

In einer intensiven Diskussion um die Zukunft der Mittelschule in Eichenau sprachen sich die SPD-Fraktion und auch die Gemeinderatsmehrheit für den Erhalt der Mittelschule aus. Grüne und Freie Wähler stimmten gegen den Verbleib der Mittelschule in Eichenau. Die SPD lehnt es als unsozial ab, die Eichenauer Schüler in andere Orte zu schicken. Auf Grund der geringen Kapazitäten im Landkreis müssten die Eichenauer Schüler zu Mittelschulen außerhalb des Landkreises geschickt werden. Auf Grund der zu zahlenden Gastschulbeiträge an die aufnehmenden Kommunen brächte das Ende der Mittelschule mittelfristig auch keinen finanziellen Vorteil. Bei der Erweiterung der Schule zu einer Ganztageschule drehte sich die Diskussion vor allem um die Küche. In der Vorplanung ist vorgesehen, dass die neue Küche auch an-



dere Einrichtungen beliefern soll. Dem Wunsch, auf die Küche zu verzichten, folgte die große Gemeinderatsmehrheit

mangels akzeptabler Alternative nicht. Wobei die SPD-Fraktion sich hier nicht ganz einig ist. Es wurde vorgeschlagen, alternativ zu prüfen, ob die Schule nicht durch die Mensa in Gröbenzell mit frisch gekochtem Essen beliefert werden könnte. Bei den Planungen wird selbstverständlich darauf geachtet, Belastungen für die Anwohner zu minimieren. Verschiedene Einwendungen von Anwohnern wurden bereits berücksichtigt. Die Ideen mancher Anwohner und Gemeinderäte anderer Fraktionen, die Küche nach dem St. Florians-Prinzip an einer anderen Straße Eichenaus zu errichten, nach dem »not in my back-yard«-Motto, lehnt die SPD-Fraktion ab.

Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2019

Die SPD-Fraktion stimmte bei der ersten Haushaltsabstimmung als einzige der vier Fraktionen im Eichenauer Gemeinderat dem Haushalt der Gemeinde für das Jahr 2019 zu. Wieso taten wir das?

Ja, es stimmt, der Bürgermeister hat hochfliegende Pläne zu vielen großen Projekten und es ist allen klar, dass diese nicht gleichzeitig verwirklicht werden können. Aber wir von der SPD-Fraktion wollten Mitarbeitern,

Gemeindeeinrichtungen und Vereinen die Unsicherheit und den Wegfall von Leistungen wegen eines unverbindlichen Investitionsplans, für die Jahre 2020 bis 2022, der jederzeit wieder geändert werden kann, ersparen. Vor allem, da schon vor der Haushaltsabstimmung eine Sondersitzung des Gemeinderats zu den Großprojekten angesetzt war. Nach unserem Empfinden ist es kein fairer Umgang, dass CSU und FWE in den Vorberatungen nicht die Absicht der Ablehnung kommuniziert haben. Vor allem Finanzreferent und CSU hätten damit bei Kämmerei und Bürgermeister den Weg zu erneuten Gesprächen öffnen müssen. Die SPD lehnt die Idee der Freien Wähler, teure externe Berater hinzuzuziehen. Einen Haushalt a la Mc-Kinsey brauchen wir definitiv nicht. Nicht Verantwortung, sondern Profilerungssucht prägte diese Machtspielchen zwischen Bürgermeister

und Fraktionen. Ginge es den anderen Fraktionen um Eichenau und die Bürger, dann hätte man im Vorfeld Gespräche gesucht, statt einfach ohne Ankündigung in der Sitzung den Haushalt abzulehnen. 2018 war die Situation dieselbe, doch die Kommunalwahl noch fern, daher vermutlich das unterschiedliche Abstimmungsverhalten 2018 und 2019. In einer schon vor der Haushaltsabstimmung terminierten Sondersitzung zu den Großprojekten der Gemeinde am 23. Februar stimmte man über denselben Haushalt nochmals ab und fand eine Mehrheit. Es wurde für 2019 genau das beschlossen, was vorher abgelehnt wurde, lediglich ergänzt um den Satz, dass die Ergebnisse der Sondersitzung in den Haushalt 2020 einfließen sollen. Das wären sie allerdings ohnehin. Fazit: Viel Gepolter und lautes Geschrei der CSU und FWE ohne jede wirkliche Auswirkung.

Künftige Großprojekte und -investitionen

Den Samstag, 23. Februar verbrachte der Gemeinderat mit einer Sondersitzung. Fest verabschiedet ist noch nichts, doch eine grobe Richtung wurde beschlossen. Der Gemeinderat erarbeitete mehrere mögliche Szenarien und entschied sich dann mehrheitlich dafür, das Haus 37 in Eigenregie neu zu errichten. Im Neubau sollen die Bücherei, die VHS und weitere Einrichtungen untergebracht werden, zusätzlich außerdem Wohnungen. Die jetzige Bücherei soll zur dringend notwendigen Erweiterung des Rathauses verwendet werden.

Mit Büros dort könnten langfristig hohe Mietkosten vermieden werden. Der Ausbau der Starzelbachschule wurde befürwortet. Die Schulturnhalle der Josef-Dering-Schule soll saniert werden und evtl. einen kleinen Anbau bekommen. Es zeichnet sich eine Tendenz gegen die dort auch einmal angedachte Dreifachturnhalle ab. Unklar und schwer planbar ist der Hochwasserschutz, hier rechnet die Gemeinde mit 10 Mio Euro, aber es ist nicht wirklich absehbar, was auf uns zukommt.

Planungen für neue Buslinien

Im Dezember 2021 laufen die Verträge für die Buslinien im Landkreis aus. Nach derzeitigen Planungen des Landratsamtes würden die Linien verlängert. Eine würde sogar von Germering über Eichenau bis Olching führen, und zwar im 20-Minuten-Takt. Die andere Linie ginge dann vom Eichenauer Bahnhof durch Eichenau und die Puchheimer Allingerstraße

zum Puchheimer Bahnhof. Eine zusätzliche Linie, die sich nur innerhalb von Eichenau bewegen soll, ist ebenfalls beabsichtigt. Die derzeitigen Planungen würden eine klare Verbesserung für die EichenauerInnen bringen.

Martin Eberl,
Fraktionssprecher



Jahreshauptversammlung der SPD am 19. März

Der Vorstand von links: Fritz Grum, Simon Mendisch, Erik Hoeschen, Gertrud Merkert, Martin Eberl, Andreas Knipping, Thomas Schulze und Christian Sachs



Der Vorsitzende Erik Hoeschen konnte im Rechenschaftsbericht auf ein Jahr 2018 voller Aktivitäten zurückblicken. Der Kassierer Christian Sachs konnte über eine befriedigende finanzielle Ausstattung berichten.

Der alte Vorstand und die Beisitzer Andreas Knipping und Simon Mendisch wurden mit besten Ergebnissen wiedergewählt. Als neuer Beisitzer stellte sich Thomas Schulze (im Bild zweiter von links) zur Wahl und wurde gewählt.

**Diskutieren, sich austauschen oder einfach nur ratschen,
– alles möglich bei unserem**

offenen Stammtisch !

*Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19:30 Uhr,
im Restaurant Primavera Eichenau. Ausnahme: Im Mai
findet der Stammtisch am Donnerstag, den 09. Mai statt.*

Wir freuen uns auf Euch!

Werbung für die Kommunalpolitik

Auf Anregung von SPD Gemeinderätin Gertrud Merkert lud das Familien- und Mütterzentrum in seine neu bezogenen Räume interessierte Eichenauerinnen ein, in gemütlicher Runde etwas über die Eichenauer Kommunalpolitik zu erfahren. Gemeinderätinnen aus allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen erzählten von ihrer politischen Arbeit und ihrem Engagement für die Gemeinde Eichenau. Obwohl nicht viele

Frauen der Einladung gefolgt sind, entwickelte sich eine lebhaftere Diskussion, viele Fragen konnten beantwortet werden.

Mit dieser Veranstaltung verknüpfte sich die Hoffnung, die eine oder andere Interessentin für die Arbeit in der Kommune zu finden und so vielleicht 2020 im neu zu wählenden Gemeinderat die aktuelle Frauenquote zu erhöhen.

Mal schauen, ob uns das gelingt!

Europa – unsere Stimme und unser Platz auf der Welt

Am 13. Mai 2019 um 19.30 Uhr laden wir Sie herzlich zu unserer europapolitischen Veranstaltung in die Aula der Josef-Dering-Schule ein. Markus Rinderspacher, MdL und Vertreter der SPD Fraktion im Europa-Ausschuss des Landtags sowie ein Vertreter der europaweiten Bewegung »Pulse of Europe« werden an diesem Abend zu Gast sein und mit uns diskutieren.

Wir und Europa. Wir in Europa. Wir SIND Europa!

Unsere Europakandidatin Maria Noichl stellt sich vor und nennt hier ihre vier wichtigsten Punkte zur Europawahl am 26. Mai 2019

• Der Schutz des Planeten

Die »Fridays for future«-Demos der Schülerinnen und Schüler zeigen uns ganz deutlich, dass die Jugend verstanden hat – es gibt keinen Plan B für unsere Erde. Schaden vom Volk abzuwenden und damit die Erde enkeltauglich zu bewahren ist unsere Pflicht in der Politik! Wir dürfen nicht nur am Freitag dafür eintreten, sondern müssen jeden Politikbereich in Richtung Klimaschutz ausrichten, insbesondere die Bereiche Verkehr und Landwirtschaft. Zwingend ist für mich eine Neuausrichtung der Förderpolitik im Agrarbereich. Öffentliche Gelder nur für öffentliche Leistungen, wie Wasser-, Klima-, Umwelt-, Arten-, Bienen- und Tierschutz. Die alte Flächenförderung hat ausgedient. Als Mitglied im Sonderausschuss zu Pestiziden habe ich mich seit Jahren für ein Umdenken in der Landwirtschaft stark gemacht. Nur von gesunden Böden, mit der Hilfe der Bienen, gibt es gesunde Äpfel! Deshalb ein klares NEIN zu Glyphosat!

• Schere zwischen arm und reich wieder schließen

Wir als Sozialdemokraten haben uns die soziale Säule erkämpft und auch Kommissionspräsident Juncker hat nach langem Überlegen endlich verstanden, dass Wachstum und Beschäftigung nicht genügen. Es braucht die soziale Gerechtigkeit als drittes Standbein, die europäische Säule sozialer Rechte. Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten bekämpfen europaweit den Niedriglohnsektor, wir stehen für einen europäischen Mindestlohn und wir stehen für eine europäische Arbeitslosenrückversicherung! Nur wenn neben dem gemeinsamen Markt auch gemeinsame Sozialstandards entwickelt werden, kann es in Europa gerechter zugehen.

• Kontrolle des Großkapitals

Soziale Grundrechte müssen klar vor der Freiheit des Binnenmarkts stehen. Das Großkapital kann und darf sich nicht im »EU-Laden« nach Belieben bedienen, ohne an der Kasse seinen Beitrag zu zahlen. Die Lösung heißt

hier Umverteilung statt Konzentration. Von oben nach unten, ohne Wenn und Aber. Wer sein Kreuz bei der SPD macht, entscheidet sich auch dafür, die negativen Seiten der Globalisierung abzdämpfen und kein Öl mehr ins Feuer zu gießen. Die S&D-Fraktion ist die einzige Fraktion, die sich den Großkonzernen in den Weg stellt und daher ist eine starke Sozialdemokratie so wichtig für ein sozialgerechtes Europa. In Sachen Unternehmensbesteuerung haben wir ein einfaches aber wirkungsvolles Konzept. Gewinne müssen dort versteuert werden, wo sie erwirtschaftet werden. Das weltweite Weiterleiten und Verrechnen von Gewinnen zum Zwecke der Steuervermeidung ist Diebstahl an der Gesellschaft.

• Frieden und Demokratie

Frieden ist nicht nur die Abwesenheit von Krieg, Frieden bedeutet: mehr Vertrauen, Solidarität, Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit. Gute Friedenspolitik beginnt mit der Abrüstungspolitik. Wir brauchen eine neue Entspannungspolitik – auch mit Russland. Willy Brandt und Egon Bahr müssen uns hier weiter Vorbilder sein. Für ein Miteinander in Europa ist dies unverzichtbar.

All dies kann nur auf dem Boden der Demokratie wachsen. Den wollen wir mit bürgerschaftlichem Engagement und klarer Positionierung gegen Rechts stetig düngen und wertschätzen. Nie wieder Krieg. Nie wieder Faschismus. Nie wieder Hass zwischen den Ländern. Wir Sozialdemokraten kämpfen daher am 26. Mai für viele Stimmen, aber wir kämpfen natürlich auch mit gewaltigem Gegenwind. Doch wir lassen uns diesen Traum, diese Aufgabe und dieses Versprechen nicht wegnehmen! Wir haben unsere klare Position und wir hoffen, dass uns am 26. Mai viele folgen.

**Europa ist die Antwort.
Wir SIND Europa.**

*Maria Noichl,
Mitglied
des europäischen
Parlaments*



Frauen U(u)ngeheuer im Kommen

So lautete die Plakatwerbung zur Feier
der 100. Wiederkehr der Er kämpfung des Frauenwahlrechts



Im völlig überbesetzten kleinen Saal der Friesenhalle war am Sonntag, 24. Februar auf Einladung der Eichenauer SPD das Duo Generationen-Komplott zu Gast.

Dorrit Bauerecker und Gisela E. Marx führten das faszinierte Publikum auf eine rasante musikalische, sprachliche, pantomimische und natürlich eminent politische Zeitreise vom 19. Jahrhundert über Weltkrieg, Weimarer Republik, Faschismus, neuen Krieg und Ära Adenauer bis zum modernen Feminismus. Während Marx mit Gesang und genialen Verkleidungen arbeitete, brillierte Bauerecker an Klavier und Akkordeon.

Der Saal hätte größer und der Abend länger sein dürfen.

*Andreas Knipping,
Gemeinderat*



Was bewegt Eichenau?

In der letzten Zeit war oft zu hören: »Die da oben machen doch eh was sie wollen!« oder »Was der Bürger will, interessiert die doch nicht!«. Wir wollen als Eichenauer SPD genau das Gegenteil beweisen! Wir sind von Ihnen als Bürgerinnen und Bürger gewählt und in dieser Funktion auch für Sie gerne Ansprechpartner in allen Fragen der Kommunalpolitik. In regelmäßigen Abständen werden wir dafür einen Infostand in Eichenau aufbauen, auch wenn keine Wahl ansteht. Dort haben wir Postkarten vorbereitet, auf denen Sie festhalten können, was Sie sich für Eichenau wünschen würden oder was im Ort besser gemacht werden könnte. Ihre Vorschläge und Anregungen wollen wir mitnehmen und in unsere politische Arbeit für Eichenau einfließen lassen.

Die Infostände werden sich an verschiedenen Stellen im Ort befinden – wo genau, erfahren Sie etwa zwei Wochen davor, wenn wir Ort und Zeit in Eichenau auf Plakaten an den Anschlagstafeln, an der Hauptstraße und am Bahnhof bekannt geben werden. Jeder Infostand wird dabei ein eigenes Thema haben, aber natürlich können Sie trotzdem auch mit allgemeinen Anliegen zu uns kommen. Der nächste Infostand wird übrigens am 11. Mai ab 9.00 Uhr vor dem Penny Einkaufsmarkt sein. Thema: Europa. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und die Gespräche mit Ihnen!

*Andreas Zerbes,
Gemeinderat*



Immer topaktuell informiert sein?

**Dann folge uns doch auf
Facebook und Instagram !**

Insta: @spdeichenau

Facebook: SozialdemokratInnen Eichenau





Außer in diesem Hallo Nachbarn Nr. 128 vom Dezember 2019 und der Presse können Sie sich über die Eichenauer SPD unter www.spd.eichenau.de, www.facebook.com/SPDEichenau und Instagramm informieren.

Liebe Nachbarn,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Traditionsgemäß lässt man das vergangene Jahr Revue passieren und macht sich Gedanken, was im kommenden Jahr auf einen zukommt und wie man es gestalten will oder kann.

Auch im nächsten Jahr werden wir vor der Kommunalwahl genauso wie danach konstruktiv an der Entwicklung unserer Gemeinde mitwirken.

Der **SPD**-Ortsverein hat sich dazu einige grundsätzliche Gedanken gemacht, die Wegweiser unseres Handelns sind. Das organische Wachstum Eichenaus orientiert sich an der Eigenart unserer Lage in der Übergangszone zwischen dem dynamischen Münchner Großraum im Osten und dem weiten Landschaftsschutzgebiet im Westen. Geschichtlich bedingt ist die Besonderheit unserer geringen Flächenreserve. Platz für große Siedlungen und Gewerbegebiete haben wir nicht. Ausdehnungen nach Süden stehen unter dem Vorbehalt des Hochwasserschutzes. Infrastruktur, Schulen, Arbeitsplätze, kulturelle und sportliche

Einrichtungen müssen im gegebenen Rahmen und in der Nachbarschaft des Wohnumfeldes Platz finden. Wachstum mit Augenmaß ist die Prämisse zukünftigen Handelns. Unser oberstes Bestreben ist, in einer Gemeinde zu leben, in der Kompetenz und Verantwortung regieren, direkt gefolgt von der Solidarität untereinander, die Gemeinsinn über Eigensinn stellt. Wir wissen, dass die Zukunft keinen Umweg um Eichenau herum nehmen wird, sondern direkt hindurchführt.

Also werden wir uns genauso wie bisher diesen Herausforderungen stellen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des **SPD**-Ortsvereins Eichenau ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Erik Hoeschen
Ortsvorsitzender



Vorankündigung

Bauen – bezahlbar – alternativ

mit Dr. Ernst Böhm, Bauunternehmer und SPD Stadtrat in Garching sowie Dr. Christoph Maier, Landratskandidat der SPD.

23.01.2020, 19.30 Uhr, Starzelbachschule

Diskutieren, sich austauschen oder einfach nur ratschen - alles möglich bei unserem

offenen Stammtisch!

Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr im Restaurant Primavera Eichenau.

Wir freuen uns auf Sie!

Grundrente! Soli! Pflege!

Die SPD hat ganz aktuell einige wichtige Projekte durchgesetzt, die vielen Menschen ganz konkret helfen. Das ist gute sozialdemokratische Regierungspolitik.

Beispiel Grundrente:

Besonders Frauen werden davon profitieren, denn vielen von ihnen ist es durch Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen nicht gelungen, Vollzeit und regelmäßig über Jahrzehnte in die Rentenkasse einzuzahlen.

Ab Januar 2021 wird ihnen und allen, die mindestens 35 Jahre gearbeitet haben und denen dennoch nur eine Rente unter dem Grundsicherungsniveau bleibt, die individuelle Lebensleistung anerkannt und die Rente angehoben.

Der **SPD** war dabei wichtig: Niemand muss einen Antrag stellen, niemand muss als Bittsteller zum Amt! Die Grundrente ist ein sozialpolitischer Meilenstein und ein guter Weg zur Bekämpfung von Altersarmut. Als nächstes müssen wir an die Ursachen geringer Renten ran: An die ungleiche Entlohnung von Frauen und Männern, an den zu großen Niedriglohnsektor und an die sinkende Tarifbindung mit angemessenen Löhnen.

Auch beim Solidaritätszuschlag konnte die **SPD** sich durchsetzen: 90 Prozent aller Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, egal ob Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer, Selbstständige oder Gewerbetreibende, die der Einkommensteuer unterliegen, brauchen keinen Soli mehr zu zahlen.

Konkret sind das Alleinstehende mit einem Jahresbruttolohn von 73.874 Euro. Für Familien mit zwei Kindern entfällt der Soli bis zu einem Jahresbruttolohn von 151.990 Euro.

Spitzenverdiener werden über den Soli aber weiterhin einen Beitrag zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben leisten.

Ein Pflegefall in der Familie stellt Angehörige vor schwierige Herausforderungen – nicht nur emotional oder logistisch, sondern oft auch finanziell.

Mit dem Angehörigen-Entlastungsgesetz werden Eltern und Kinder schon ab Januar 2020 erst bei Überschreitung eines Jahreseinkommens von 100.000 Euro vom Sozialhilfeträger zur Kostenerstattung der Pflegehilfe zur Pflege zur Kasse gebeten.

Wichtig ist dabei aber auch: Es kommt nicht auf das Vermögen, sondern das Einkommen an. Diese Regelung gilt übrigens künftig auch für die anderen Sozialhilfeleistungen.

Außerdem: Der Unterhaltsrückgriff in der Sozialhilfe wird in der Eingliederungshilfe gegenüber Eltern volljähriger Kinder mit Behinderungen sogar vollständig entfallen.

Die drei Beispiele zeigen:

Ohne **SPD** geht es nicht!

*Herzliche Grüße,
Michael Schrodi*



„Ich will Landrat von Fürstfeldbruck werden. Mir geht es um Wohnen, Klimaschutz, Bildung und sozialen Zusammenhalt.“

**DR. CHRISTOPH MAIER, RECHTSANWALT,
SOZIALDEMOKRAT**

**DR.
CHRISTOPH
MAIER** ✘
2020

drmaier2020.de



SPD

Was war in den letzten Monaten politisch los in Eichenau? Was hat die Eichenauer SPD-Fraktion im Gemeinderat getan? Dazu geben wir Ihnen hier einen kurzen Überblick.

Überplanung der Grundstücke Hauptstraße 21+23

Auf den Grundstücken des ehemaligen Warenhauses Schmotz und des Brillengeschäfts soll ein Neubau entstehen. Hierfür muss der Bebauungsplan geändert werden. Der in der Sitzung vorgestellte Entwurf, welcher eine massive Bebauung auf der ganzen Fläche bis direkt an den Gehweg vorsah, war den **SPD**-Gemeinderäten zu wichtig. Die Hauptstraße kann durchaus urbaner werden und es soll eine Baurechtsmehrung für den Bauherren möglich sein, allerdings aus unserer Sicht nur, wenn im Gegenzug kostengünstiger Wohnraum zugesichert wird und das geplante Gebäude weniger massiv gestaltet wird.

SPD-Antrag zur Sicherheit vor Schulen

Unser Antrag soll eine Entzerrung der Situation hinsichtlich des Hol- und Bringverkehrs bewirken.

Wir wollen mehr Schülerinnen und Schüler animieren, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

Damit die Kinder dort sicher ankommen, werden Maßnahmen von der Gemeindeverwaltung geprüft.

SPD-Antrag zum Bürgerhaushalt

Um eine direktere Beteiligungsmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, beantragten wir, einen Bürgerhaushalt für Eichenau einzuführen. Andere Gemeinden praktizieren dies bereits erfolgreich. Dabei steht ein jährliches Budget für Projekte zur Verfügung, die im Zuständigkeitsbereich der Kommune liegen und die von der Bürgerschaft selbst eingebracht werden.

Im Anschluss dürfen die Bürger (online) abstimmen, welche(s) Projekt(e) verwirklicht werden. Leider fand der Vorschlag keine Mehrheit im Gemeinderat. Der als Gegenargument vorgeschobene Mehraufwand in der Verwaltung hätte sich unserer Meinung nach in Grenzen gehalten.

Errichtung eines Pumptracks

Auf Initiative von Eichenauer Jugendlichen stellte der Jugendbeirat den Antrag, eine Strecke für Mountainbikes und Downhillbikes zu erstellen, auf denen z.B. Sprünge möglich sind. Problematisch daran war, einen geeigneten Standort dafür zu finden. Um den Vorschlag der Jugendlichen weiterzuverfolgen, wurde die Gemeindeverwaltung beauftragt einen solchen zu finden.

Ertüchtigung der Bar in der Friesenhalle als Lagerraum

SPD und CSU stellten gemeinsam den Antrag, die ehemalige Bar unter der Friesenhalle als Lagerraum zu nutzen. Die seit 2012 leer stehende Bar weist einige Feuerschutzproblematiken auf, allerdings sind wir der Ansicht, dass sich eine Lösung finden lassen sollte, da bei Lagerräumen kein längerer Aufenthalt in den Räumen nötig ist. Der Antrag wurde vertagt, da noch einige Informationen eingeholt werden sollen. Die **SPD**-Fraktion bedauert, dass vieles, was vor einigen Jahren noch problemfrei möglich war, nun mit dem Totschlagargument „Brandschutz“ verboten wird bzw. bei vorheriger brandschutztechnischer Umgestaltung nicht mehr finanzierbar ist.



Auf diesem wenig attraktiven Geländestreifen an der Parkstraße wird die Erweiterung der Starzelbachschule zur offenen Ganztagschule stattfinden.

Erschließungsbeiträge für Straßen:

Beethovenstraße

Straßenausbaubeiträge wurden vom bayerischen Landtag vor Kurzem abgeschafft; was noch erhoben werden darf, sind die sog. Erschließungsbeiträge. Diese fallen verkürzt ausgedrückt dann an, wenn die Straße noch nicht „erstausgebaut“ wurde, also z.B. ein Unterbau mit Entwässerung fehlt.



Diese originelle Methode des Umgangs mit dem Abbiegeverbot an der B 2 empfiehlt sich nicht zur Nachahmung.

Ein solcher Fall wäre die Beethovenstraße gewesen. Durch die auf den Ausbau erhobenen Beiträge hätten die Anwohner die Straße bezahlen müssen. Wir finden, dass hier aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten und der fehlenden Nachvollziehbarkeit der oben genannten Unterscheidung zuerst vom Gesetzgeber klare Bestimmungen formuliert werden müssen, bevor weiterhin Bürgerinnen und Bürger abkassiert werden. Deshalb haben wir beantragt, dass bis zu einer Klärung die Beethovenstraße nicht ausgebaut werden soll. Der Zustand der Straße ist in unseren Augen noch tolerierbar.

Erfreulicherweise fand unser Vorschlag eine Mehrheit, sodass wir den Bürgerinnen und Bürgern diese Unsicherheit nicht mehr aufbürden müssen. Als besonders unfair fanden wir, dass die Beethovenstraße ursprünglich erst einige Jahre später ausgebaut hätte werden sollen (und somit auf Grund der neuen Rechtslage dann keine Anwohnerbeiträge mehr zu zahlen gewesen wären) und erst vor kurzem im Ausbauprogramm nach vorne gezogen wurde. Da der Freistaat die Beiträge abschaffte ohne ausreichende finanzielle Kompensation für die Gemeinden, werden in Zukunft die Straßen sicher in geringerem Umfang ausgebaut werden können. Die 180-Grad-Wende der Staatsregierung ist auch gegenüber allen, die ihre Erschließungs- und Ausbaubeiträge bereits bezahlt haben, nicht fair.

SPD-Antrag: Toilette für alle

Die SPD beantragte die Errichtung einer sogenannten „Toilette für alle“. Diese ist im Gegensatz zur herkömmlichen barrierefreien Toilette (Behindertentoilette) auch für Menschen mit schwereren Behinderungen benutzbar. Es zeichnete sich in der Diskussion im Gemeinderat ab, dass die Mehrheit sich jeder Form der Errichtung einer Toilette für Menschen mit Behinderung im Ort verweigern würde. Deutlich günstiger ist der Einbau der Toilette in einem bestehenden Gebäude. Doch sogar der SPD-Kompromissvorschlag, zu beschließen, innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Toilette für alle in einem öffentlichen Gebäude zu verwirklichen, wurde abgelehnt. Lediglich die Vorstellung, irgendwann bei der Sanierung der Dering-Turnhalle eine öffentliche barrierefreie Toilette zu bauen, aber nicht zwingend auch für Menschen mit schwererer Behinderung, wurde dann auf CSU-Wunsch beschlossen. Das Thema wurde somit leider auf unbestimmte Zeit verschoben. Als sehr unangenehm fanden wir Argumente und Äußerung von konservativer Seite dazu, wie z.B. „keinen Cent“ für so eine Toilette oder dass Menschen mit schwerer Behinderung in Eichenau daheim aufs Klo gehen und keine öffentliche Toilette brauchen.

Ihre SPD-Fraktion:
Martin Eberl (Fraktionssprecher)
Gertrud Merkert (stellv. Fraktionssprecherin)
Gabi Riehl, Andreas Knipping, Andreas Zerbes

Save the date

Anlässlich des Internationalen Frauentags laden wir Sie schon jetzt ein zu einem Poetry Slam mit Fee Brembeck und weiteren Poetry Slammerinnen

07. März 2020, 19.00 Uhr in der Friesenhalle in Eichenau.

Zukunftsforum mit Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker

Der Ortsverein der SPD Eichenau hatte zu seinem ersten Zukunftsforum Prof. Ernst Ulrich von Weizsäcker zu Gast, einen der 100 einflussreichsten Vordenker unserer Zeit.

Mit dem Zukunftsforum startet die **SPD** Eichenau eine Vortragsreihe, in der ausgewiesene Experten zu den großen Herausforderungen der Zukunft sprechen werden. Die **SPD** Eichenau bietet das Zukunftsforum auch als Einladung an alle Mitbürgern, an einem Dialog zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft aktiv mitzuwirken.

Prof. von Weizsäcker, **SPD**-Mitglied und Ehrenpräsident des Club of Rome, sprach vor etwa 100 Gästen zu den Themen Klima, Friedenspolitik und Technologie sowie zur Lage der **SPD**.

Der **SPD** Landratskandidat Dr. Christoph Maier sprach ein anregendes Grußwort. Durch den Nachmittag führte Dr. Thomas Schulze, Mitglied im Vorstand der **SPD** Eichenau.



Prof. von Weizsäcker machte deutlich, dass alle heutigen Religionen, Denkmuster und Werte aus der Zeit der „leeren Welt“ (Herman Daly) stammen und sich nicht für die „volle Welt“ eignen. Unter der „leeren Welt“ versteht Prof. von Weizsäcker die Zeit bis etwa zur europäischen Aufklärung, als die Fülle der natürlichen Ressourcen endlos schien.

Diese damalige Welt war „wunderschön groß und leer“. Die heutige Welt, die sog. „volle Welt“, ist voll an Menschen, Farmen und Nutztieren, Autos, Müll, Verbotszonen usw. Diese im Wesentlichen vom Menschen gestaltete Welt nennen wir das Anthropozän. Diese Welt verlangt nachhaltiges Wirtschaften, mahnte er, und eine neue Aufklärung.

Nur auf diese Weise können ein lebensfreundliches Klima und die Artenvielfalt erhalten bleiben. Konkret empfahl er z.B.,

die Energie- (oder CO₂-) und Rohstoffpreise jährlich parallel zu den Effizienzgewinnen anzuheben.

Prof. von Weizsäcker forderte auch eine aktivere Außen- und Friedenspolitik, die besonders Russland und China miteinbezieht. Er warnte eindringlich vor Technologien, die nur den Konsum ankurbeln oder Arbeit rationalisieren.

Den Hype um sogenannte disruptive Technologien hielt er für irreführend. Der **SPD** riet er, sich nicht nur auf die Innen- und Sozialpolitik zu konzentrieren. Dazu führte er sieben Stichpunkte zu den Themen Klima, Frieden, Finanzmärkte, Bildung, Technologie, Europa und Kommunalpolitik an. Würde sich die **SPD** diesen Themen stellen, würden ihr die Menschen wieder in Scharen zulaufen, so Prof. von Weizsäcker.

Ausdrücklich begrüßte Prof. von Weizsäcker das Zukunftsforum der **SPD** Eichenau und betonte, dass es in die richtige Richtung weise. Seinem Vortrag schloss sich noch eine lebhaft Diskussions an. Prof. von Weizsäcker wurde schließlich mit großem Beifall verabschiedet.



Die **SPD** Eichenau wird nach diesem erfolgreichen Auftakt ihr Zukunftsforum in regelmäßigen Abständen weiterführen und dazu begleitend Bürgergespräche durchführen, um die aufgeworfenen Fragen zu vertiefen und gemeinsam nach Antworten für die Region zu suchen.

Dr. Thomas Schulze
Mitglied im Vorstand



Immer topaktuell informiert sein ?

Dann folge uns doch auf Facebook und Instagram !

Insta: @spdeichenau

Facebook: SozialdemokratInnen Eichenau

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für die Gemeinderatswahl mit folgenden Listenplätzen:



1. Martin Eberl



2. Gertrud Merkert



3. Andreas Zerbes



4. Elke Hornung



5. Andreas Knipping



6. Elisabeth Böhlau



7. Fritz Grum



8. Christel Benzing er



9. Simon Mendisch



10. Hermine Schmid



11. Kai Kronewiter



12. Anita Hertel



13. Erik Hoeschen



14. Franziska Gumtau



15. Dr. Thomas Schulze



16. Birgit Hoeschen

sowie: 17. Christian Sachs, 18. Gabi Riehl, 19. Gerárd Korsch, 20. Max Fiedler, 21. Dieter Seidl, 22. Andreas Grum, 23. Robert Schmölzl und 24. Manfred Morjan

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für die Kreistagswahl auf folgenden Listenplätzen:

11. Martin Eberl, 15. Dr. Herbert Kränzlein, 24. Renate Morjan, 35. Andreas Knipping, 38. Gabi Riehl, 47. Andreas Zerbes und 69. Erik Hoeschen

IMPRESSUM: **SPD** Eichenau (V.i.S.d.P.) Erich Hoeschen, Oskar-Maria-Graf-Weg 14,
GESTALTUNG+TECHN. VORBEREITUNG: Manfred Morjan, Carl-Orff-Str. 2; beide 82223 Eichenau.
DRUCK: Digital- & Offsetdruck Wolfertstetter KG, Carl-Benz-Str. 14, 82205 Gilching

DAS PAPIER WURDE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT ERZEUGT, 115 G/M2 BD MATT



Hallo Nachbarn!

Außer in diesem Hallo Nachbarn Nr. 129 vom Mai 2020 und der Presse können Sie sich über die Eichenauer SPD unter www.spd.eichenau.de, www.facebook.com/SPDEichenau und Instagram informieren.

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

eigentlich sollte an dieser Stelle meine herzliche Einladung an Sie zum **SPD**-Maifest am 1. Mai stehen, vielleicht noch eine kleine Wahnachlese und was uns sonst noch so in unserem Ort beschäftigt. Aber das Virus (und damit alle daraus folgenden Konsequenzen) hat uns fest im Griff. Der Gemeinderat tagt in der Friesenhalle, der einzige Ort, der dazu geeignet ist, die nötigen Abstände zu wahren. Vor den Geschäften fühlt man sich, als stünde man an einer Londoner Bushaltestelle, aber hinter dem anderen mit gewahrttem Abstand. Das Virus wird unsere Gesellschaft verändern: Manches zum Besseren, anderes zum Schlechteren! Selbst in Europa, dem Europa, das so schwer um seine Selbstbestimmung gekämpft hat, schwingen sich selbsternannte Fürsten zu kleinen Diktatoren auf. Um Europa herum ist es größtenteils nicht besser. Populisten twittern ihr Halbwissen oder Unwahrheiten durch die Gegend und werden dafür bejubelt. Wir werden das Virus besiegen, aber die Welt wird danach eine andere sein! Hoffen wir, nein arbeiten wir auch in Zeiten von Corona daran, dass es eine Welt ist, in der wir weiterleben können und wollen!

Wir als **SPD**-Ortsverein tun was wir können und was möglich ist, diese Zeit lebenswert zu gestalten! Trotz des abgesagten Maifestes sind wir aber nicht untätig geblieben.

Am 07. April 2020 haben wir Frau Susanne Brenner, der Leiterin des Evangelischen



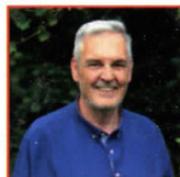
Pflegeheims hier in Eichenau 160 mit Stiefmütterchen bepflanzte Töpfchen für ihre Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter übergeben. Als kleine Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz im Zeichen der Menschlichkeit.

Auch steht an einer schönen Stelle in der Roggensteiner Allee eine neue Parkbank, die wir finanziert haben, eine Sitzbank für Demokraten, auf der Sie sich gerne ausruhen dürfen.

Achten Sie auf Ihre Mitbürger, helfen Sie, wo Sie können, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Erik Hoeschen,
Ortsvorsitzender



SPD Eichenau investiert Geld in Bank

Corona hat zugeschlagen.

Die Eichenauer **SPD** hat in diesem Jahr erstmals seit 1980 das Maifest absagen müssen.

Wir können jedoch auf 2019 mit einem sonnigen 1. Mai und ein erfolgreiches Maifest zurückblicken.

In der Vergangenheit hatte die **SPD** aus den Maifesterlösen z.B. Bäume an der Roggensteiner Allee pflanzen lassen, doch diesmal fiel die Entscheidung, dass man das Geld besser zur Bank bringen sollte. Genauer gesagt, in einer Bank anlegen sollte. Jedoch nicht in einer solchen, bei der man auf Dividenden oder Kursgewinne hofft, die am Ende noch aus ganz unsozialdemokratischen Geschäften stammen, sondern in einer Sitzbank, die spazierende Eichenauer zum Verweilen einlädt.



Diese Sitzbank ist nun an der Roggensteiner Allee, Ecke Winterstraße errichtet worden und kann wenn die Corona-Krise überstanden ist - von allen, ganz ohne Anteilskauf, einfach im direkten Sinne des Wortes besessen werden.

Den Auftrag für das Widmungsschild erteilte der Vorstand der örtlichen Sozialdemokratie in der Zeit der Ereignisse nach der Thüringer Landtags- und Ministerpräsidentenwahl und entschied sich für den Schriftzug „Sitzbank für Demokraten“.

Nun bleibt noch, auf viele schöne Tage zu hoffen, damit die Bank vielen Eichenauer Demokraten/innen als Ort zum Verweilen dient. **Martin Eberl**
Vorstandsmitglied



Die politisch engagierten Mitbürgerinnen und Mitbürger haben anstrengende Wochen und Monate hinter sich.

Die Formalien der Kandidatenaufstellung, die Erstellung eines Wahlprogramms, die Organisation öffentlicher Veranstaltungen und das Verteilen von Material erledigen sich nicht von selbst.

An Infoständen und Haustüren werden **SPD**-Mitglieder seit jeher mit der vermeintlichen Beobachtung konfrontiert, wir würden doch im Gemeinderat stets nur die ohnehin komfortable Mehrheit der CSU mit ihrem Bürgermeister unterstützen. Gegen diese Analyse darf eingewandt werden, dass es in Eichenau (vor und nach der 2020er-Wahl) weder eine CSU-Mehrheit noch einen CSU-Bürgermeister gibt.

Einig ist man sich außerdem darüber, dass Freien Wählern, CSU und **SPD** jeder Blick auf Umwelt-, Klima- und Artenschutz völlig fremd ist. Dieser Befund mochte 1975 gegolten haben, doch im 21. Jahrhundert verpflichten allein schon die Gesetze den Gemeinderat, den Bürgermeister und die Verwaltung zur sorgfältigen ökologischen Bewertung jeglichen kommunalen oder privaten Vorhabens. Jedoch gelten Sorge und Verantwortung von Politik und Rathaus eben auch dem Wohnen, der Mobilität, den Arbeitsplätzen und dem Schulwesen. Der Vorrang jedes einzelnen Baumes taugt nicht als Leitlinie für Kommunalpolitik.

Das Ergebnis

Die SPD zieht in den neuen Gemeinderat mit einer verjüngten hoch motivierten Fraktion aus zwei Frauen und zwei Männern ein. Genauso wie CSU und – noch deutlicher – Freie Wähler bedauern wir den Rückgang unserer Stärke von 5 auf nunmehr 4 Mandate (von 24). Weit weg sind die langen Jahrzehnte der ungefähren Drittelparität der genannten drei Gruppierungen. Die **SPD**-Verluste können nicht auf Versäumnisse vor Ort zurückgeführt werden.

Wir beobachten vielmehr dieselbe Entwicklung fast überall im Landkreis und in ganz Bayern, vielerorts auch noch dramatischer. Wenn die Eichenauer Wählerinnen und Wähler der **SPD**-Gemeinderatsliste immerhin 16,8 % der Stimmen gaben, der Kreistagsliste hingegen nur 11,9 %, dann ist hierin durchaus eine Anerkennung unserer örtlichen Arbeit zu erkennen. Auf der Gewinnerseite stehen nicht überraschend mit einem Zuwachs von 4 auf 7 Mandate die Grünen.

Es wäre zu wünschen, dass diesem Zuwachs auf fast ein Drittel des Gemeinderats auch ein Zuwachs an verantwortungsbewusster Mitarbeit folgt.

Erfreulicherweise bleiben alle Gemeinderäte im Landkreis weiterhin von AfD-Widerwärtigkeiten verschont. Schlimm genug, dass Hetze gegen Menschenrechte und Demokratie nun die Arbeit des Kreistages begleiten wird.

Ein wenig Statistik

Höchst interessant sind die Unterschiedlichkeiten in der Wählerpräferenz in verschiedenen Teilen unseres Ortes. Die Auswertung der Ergebnisse in den Wahllokalen zeigt, dass die Grünen im Umfeld der Olchinger Straße traumhafte 43,4 % und im Bereich Emmeringer Straße/Moosstraße stolze 36,7 % abräumten, in den Bereichen Hoflacher Straße/Pfefferminzstraße/Karwendelstraße/Weidenstraße hingegen bei etwas mehr als 25 % blieben.

Die **SPD** war in den Bereichen Flurstraße/Karwendelstraße/Weidenstraße und fast überall östlich der Hauptstraße mit etwa 13-14 % am schwächsten, konnte jedoch in den Wohngebieten nahe des Bahnhofs 20-22 % erzielen.

Soziologen dürften sich mit der Erklärung dieser Unterschiedlichkeiten schwer tun.

Ein persönliches Wort

Ich bin nicht mehr dabei, schade. Mir bleibt die Erinnerung an eine sehr interessante, aber auch sehr anstrengende Zeit, in der mir auch über Parteigrenzen hinweg viel Herzlichkeit und Freundschaft zuteil wurde. So wie ich Wahlkampf nicht für mich, sondern für alle unsere Kandidatinnen und Kandidaten gemacht habe, so wünsche ich ohne jeden Neid nun Elisabeth Böhlau, Martin Eberl, Gertrud Merkert und Andreas Zerbes eine erfolgreiche Arbeit im Gemeinderat in gewiss nicht einfacher werdenden Zeiten. Mein inzwischen mehr als 50 Jahre währendes politisches Engagement und damit auch meine Arbeit im Eichenauer **SPD**-Vorstand bleiben vom Mandatsverlust unbeeinträchtigt.

Andreas Knipping
Vorstandsmitglied



Abschied nach 42 Jahren im Gemeinderat ...

Wir sagen Danke an Gabi Riehl, die sich seit 1978 als Gemeinderätin unermüdlich für die Eichenauer und Eichenauerinnen eingesetzt hat.

In Zusammenarbeit mit vier Bürgermeistern, (Alfred Rehm, Sebastian Niedermeier, Hubert Jung und Peter Münster) ist Gabi Riehl in ihren vielfältigen Tätigkeiten, so als Jugend-, Sozial- und Partnerschaftsreferentin, als dritte Bürgermeisterin

und in den letzten achtzehn Jahren als zweite Bürgermeisterin zu einer Institution in der Gemeinde Eichenau und im Gemeinderat geworden und aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken.



Gabi Riehls Anfangszeit im Gemeinderat

Es ist für uns als **SPD**-Ortsverein sehr schade, dass Gabi Riehl nun nicht mehr dem Gemeinderat angehört, aber nach 42 Jahren hat man sich dann doch den Ruhestand verdient.

In ihrem ehrenamtlichen Engagement bei der Tafel Puchheim/Eichenau wird Gabi sicherlich noch weiter tätig sein.

Als **SPD**-Ortsverein und als Fraktion

bedanken wir uns sehr herzlich bei Gabi und wünschen ihr nun etwas mehr Zeit mit ihren Enkeln sowie für weitere schöne Reisen.

Gertrud Merkert für den Ortsverein

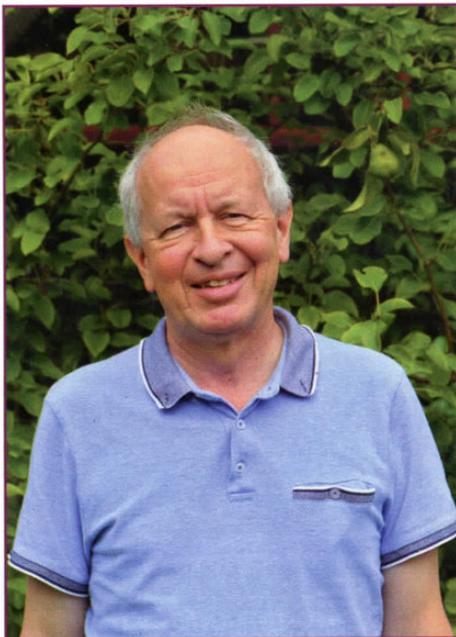
Verkehrsreferent Andreas Knipping leider nicht mehr im Gemeinderat vertreten!

Sehr schade, dass Andreas Knipping nicht mehr in den Gemeinderat gewählt wurde.

Dort war Andreas seit 2014 Mitglied und als Verkehrsreferent aktiv sowie Vertreter der Gemeinde im Wasserverband. Als Verkehrsreferent setzte er sich u.a. unermüdlich für den 4-gleisigen Ausbau der S4 ein, ebenso wirkte er an Maßnahmen mit, die der Verkehrsberuhigung bzw. der Sicherheit im Straßenverkehr dienen.

Mit seinen deutlichen Stellungnahmen aber auch humoristischen

Beiträgen verdiente er sich viel Anerkennung in Gemeinderat und Verwaltung.



Als Jurist konnte er vielfach seine Sachkenntnis einbringen und zur Klärung schwieriger Sachverhalte beitragen.

Wir bedanken uns bei Andreas Knipping sehr für sein Engagement, wünschen ihm viel Freude bei seinem großen Hobby der Eisenbahn und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit mit ihm im Vorstand der Eichenauer **SPD**.

Gertrud Merkert für den Ortsverein

Immer topaktuell informiert sein ?

Dann folge uns doch auf Facebook und Instagram !

Insta: @spdelchenau

Facebook: SozialdemokratInnen Eichenau



Alte und neue Gesichter der SPD-Fraktion

So sieht sie also nun aus, die neue Gemeinderatsfraktion der Eichenauer **SPD**. Nach 42 Jahren Gemeinderatstätigkeit schied Gabi Riehl aus dem Gremium aus, zudem schaffte Andreas Knipping den Einzug in das Kommunalparlament leider nicht mehr. Neu dabei ist Elisabeth Böhlau. Die **SPD** wird damit im neuen Gemeinderat nur noch vier statt der ursprünglichen fünf Sitze innehaben.

Wir wollen Ihnen unsere neue Fraktion kurz vorstellen:

Martin Eberl

Der neue und alte Fraktionssprecher der **SPD** im Eichenauer Gemeinderat ist Martin Eberl. Der 46-jährige, beruflich als Lehrer tätig, will auch im neuen Gemeinderat für eine bezahlbare und gute Betreuung aller Kinder in Eichenau kämpfen, von der Krippe bis hin zu den Schulen. Darüber hinaus wird er nicht müde immer wieder zu betonen, dass auch in Eichenau bezahlbarer Wohnraum bei Neubauprojekten geschaffen werden muss. In unserer Gemeinde soll sich jeder wohlfühlen können, nicht nur die Besserverdiener.

Ein weiterer wichtiger Punkt für Eberl ist der barrierefreie Ausbau der Gemeindeeinrichtungen. Viele Gebäude haben hier noch einigen Nachholbedarf, auch darauf will er in den nächsten sechs Jahren sein Augenmerk legen.



Andreas Zerbes

Mit 24 Jahren bereits in seine zweite Amtsperiode startet Andreas Zerbes. Der angehende Jurist wird zudem den Stellvertreterposten in der Fraktion bekleiden und Martin Eberl bei seiner Arbeit als Fraktionssprecher tatkräftig unterstützen. Politisch setzt sich Zerbes insbesondere für alle ehrenamtlich Tätigen ein. Lähmende bürokratische Hürden müssen hier endlich beseitigt werden.

Den Ehrenamtlichen soll Unterstützung angeboten werden und nicht ein Formular nach dem anderen zugemutet werden. Zudem steht für ihn eine maßvolle Nachverdichtung in der Gemeinde im Mittelpunkt. Auch in Eichenau stehen hier Projekte an, die einen sozialdemokratischen Anstrich erhalten müssen.



Gertrud Merkert

Das erfahrenste Mitglied der Fraktion ist Gertrud Merkert. Bei der 66-jährigen ehemaligen kaufmännischen Angestellten stehen Nachhaltigkeit und Ökologie ganz oben auf der politischen Agenda. Zudem ist für sie die Ortsentwicklung Eichenaus ein wichtiges Thema, einerseits die Aufenthaltsqualität im Zentrum zu verbessern, andererseits, insbesondere im zentralen Bereich, auch für zusätzlichen bezahlbaren Wohnraum zu sorgen. Ein Schwerpunktprojekt dafür könnte auch eine Überbauung der Bahnhofsparkplätze sein. Geschätzt wird Merkert aber auch für ihr offenes Ohr, sie ist immer ansprechbar für unsere Eichenauerinnen und Eichenauer. Auch im neuen Gemeinderat wird sie die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger in die Diskussion miteinfließen lassen.



Elisabeth Böhlau

Neu in den Gemeinderat ist die 58-jährige Elisabeth Böhlau gewählt worden.

Mit ihren bisherigen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Jugendschöffin und bei der Telefonseelsorge konnte sie schon einige Erfahrungen sammeln, ihr Fachgebiet ist ohne Zweifel das Sozialwesen, schon alleine wegen ihres Berufes als Dipl. Sozialpädagogin. Einer ihrer Schwerpunkte im Ort ist die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Aber auch für ein barrierefreies Eichenau steht sie ein.

So will sie Eichenau hier Schritt für Schritt voranbringen. Sie wird sicher mit ihrem Sachverstand die richtigen Entscheidungen treffen.



IMPRESSUM: **SPD** Eichenau (V.i.S.d.P.) Erik Hoeschen, Oskar-Maria-Graf-Weg 14,
GESTALTUNG+TECHN. VORBEREITUNG: Manfred Morjan, Carl-Orff-Str. 2; beide 82223 Eichenau.
DRUCK: Digital- & Offsetdruck Wolfertstetter KG, Carl-Benz-Str. 14, 82205 Gilching
DAS PAPIER WURDE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT ERZEUGT, 115 G/M2 BD MATT

Internationaler Frauentag mit Frauentagsslam zugunsten des Frauennotrufs



Großer Zuspruch beim Frauentagsslam für Fee Brembeck (Foto rechts außen), Isabell Sterner, Anni Hengst, Ezgi Zengin und Meike Harms (Foto von links außen).

Der Frauennotruf Fürstenfeldbruck vertreten durch Anja Blobner (Foto zweite von rechts außen), freute sich über 1120 EUR an gesammelten Spenden, aufgestockt um 200 EUR von **SPD**-Mitgliedern.

Wir hoffen auf eine Wiederholung nächstes Jahr.

Das Zukunftsforum in unsicheren Zeiten

Wir haben im letzten Herbst das Zukunftsforum ins Leben gerufen, um zu zeigen, dass die Zukunft und deren „Begleiterscheinungen“ keinen Umlauf um Eichenau herum nehmen werden.

Die aktuelle „Corona-Krise“ führt uns das Ausmaß der Globalisierung und deren Folgen recht deutlich vor Augen. Die Klima- und Corona-Krise einen auf eine gewisse Weise die Menschheit, auch wenn wir aktuell eher auf „Abstand gehen“ müssen... Die aktuelle Pandemie wirft grundlegende Fragen zur Verhältnismäßigkeit unseres Vorgehens auf.

Es scheint um alles zu gehen, so hören wir vielerorts. „Whatever it takes“ („Was immer es kosten mag“), scheint die Parole der Stunde zu sein.

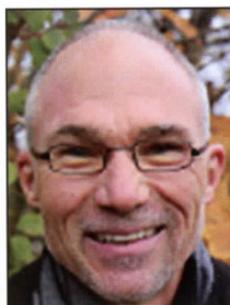
Zahlreiche Bürgerrechte werden mit Verweis auf einen Notstand großflächig außer Kraft gesetzt, die Märkte werden mit ungeheuren Geldmengen geflutet, lebensnotwendige Operationen werden aufgeschoben und digital

Überwachungswerkzeuge nehmen Einzug in unser tägliches Leben. Sind am Ende unsere geballten Maßnahmen das größere Übel, als das Virus in seiner Gefährlichkeit selbst? Wie sehr steht unser Bedürfnis nach Kontrolle und Sicherheit im Konflikt mit unseren Freiheits- und Selbstbestimmungsrechten? Kontrollmaßnahmen können sich mit dem Hinweis auf eine latente Gefahr (Bsp. Terror, Infektionsrisiko) leicht zu Dauermaßnahmen auswachsen. Wollen wir das und wenn ja, in welchem Umfang?

Wir werden unser Zukunftsforum natürlich fortsetzen, um deutlich zu fragen, wie wir uns zu den oben genannten Themen verhalten wollen.

Entsprechende Termine werden rechtzeitig mitgeteilt.

Dr. Thomas Schulze
Vorstandsmitglied



Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge

Anonym, Kompetent, Rund um die Uhr.

0800/1110111 - 0800/1110222
www.telefonseelsorge.de



Sorgen kann man teilen.

Wer 0800-1110111 wählt, findet 365 Tage im Jahr, Tag und Nacht, einen sorgfältig ausgebildeten Gesprächspartner, um Sorgen zu teilen, Panikattacken zu überwinden, Hilfeadressen zu erfragen oder einfach nur einmal am Tag mit jemandem zu sprechen.

Im Moment gibt es noch viel mehr Sorgen zu teilen.
Wie wird alles weitergehen?
Werde ich mich anstecken?
Wie komme ich finanziell über die Runden?

Für einsame Menschen fallen im Moment die letzten wenigen Kontakte weg. Verwirrte sind verängstigt. Angehörige von Patienten auf Intensivstationen fürchten den Anruf aus dem Krankenhaus, Anlaufstellen sind geschlossen, Therapien abgebrochen. Viele ‚angeknackste‘ Mitbürger leben in einem fragilen System, das sie mühsam Tag für Tag versuchen aufrecht zu erhalten. Krisenzeiten hält dieses System meist nicht stand.

Problem Sommerschuhe

Eine Anruferin aus dem ländlichen Niederbayern erzählt:
Das örtliche Schuhgeschäft musste coronabedingt schließen, nirgendwo

TelefonSeelsorge in Zeiten von Corona

anders kann sie passende Schuhe für ihre durch Diabetes mit Wassereinlagerungen angeschwollenen Füße finden. Sie wäre zwar in der Lage, im Online-Handel zu bestellen, möchte aber das Risiko nicht eingehen, weil sie Schuhe, die nicht passen, nicht mehr zurückschicken kann. Der örtliche Hermesladen ist geschlossen und die Post, mehrere Orte entfernt, ohne Auto für sie nicht erreichbar. Verwandte kümmern sich nicht um sie, der Einkaufsdienst bringt nur Lebensmittel. Die Anruferin besitzt nur ein paar Winterschuhe, der Kauf eines weiteren Paares Sommerschuhe wird nun zu einer schier unbewältigbaren Herausforderung, um die alle Gedanken kreisen.

Bei uns in Eichenau gibt es viel Solidarität untereinander und gute Hilfsangebote. Aber auch hier leben Mitbürger, die leicht übersehen werden, weil sie sich oft gar nicht trauen, um Hilfe zu bitten oder überfordert sind, normale Kontakte zu pflegen. Es sind Menschen, die oft unverschuldet an den Rand geraten, in einem System, das sie immer mehr aus den Augen verliert.

Die **SPD**, die Partei der sozialen Gerechtigkeit, steht dafür, Voraussetzungen zu schaffen, die auch den Menschen am Rand ein gutes und gelingendes Leben ermöglichen.

Elisabeth Böhlau
unser neues Mitglied
im Gemeinderat



Telefonseelsorger sind dafür da zuzuhören, zu reflektieren, neue Wege zu finden. Die Telefonseelsorge ist eine bundesweite Organisation, es gibt ca. 7500, meist ehrenamtliche Telefonseelsorger in Deutschland. Träger sind beide christliche Kirchen. Seit 1997 unterstützt die deutsche Telekom AG die Telefonseelsorge, indem sie sämtliche Gebühren trägt. Alle Anrufe sind anonym und kostenfrei. International haben sich die Stellen aus 28 Ländern zur Organisation ifotes (International Federation of Telephone Emergency) zusammengeschlossen.

**Diskutieren, sich austauschen oder einfach nur ratschen -
alles möglich bei unserem**

offenen Stammtisch!

**Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr
im Restaurant Primavera Eichenau.**

Wir freuen uns auf Sie!

Momentan Coroneinschränkung



Hallo Nachbarn!

„In diesem Hallo Nachbarn Nr. 130 vom Dezember 2020 finden Sie mehrere Artikel nicht komplett abgedruckt. Wir bitten Sie, diese unter dem angegebenen Link auf unserer Web-Site weiterzulesen!“

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

„Das Interessante an der Krise ist, dass etwas Unsichtbares Dinge sichtbar macht, die nicht funktioniert haben in unserer Gesellschaft.“

Christiane Varga, Wiener Zukunftsinstitut

Wir haben uns gewundert, wie schnell sich plötzlich Kulturtechniken des Digitalen in der Praxis bewährten. Video-Konferenzen, gegen die sich die meisten immer gewehrt haben, stellten sich als durchaus praktikabel und produktiv heraus. Das Homeoffice wurde für viele zu einer Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig erleben wir eine scheinbar veraltete Kulturtechniken eine Renaissance. Plötzlich erwischt man nicht nur den Anruferbeantworter, wenn man anruft, sondern real vorhandene Menschen. Auch „Messages“ bekommen plötzlich eine neue Bedeutung, man kommuniziert wieder wirklich. Man hält niemanden mehr hin. Es entsteht eine neue Kultur der Erreichbarkeit, der Verbindlichkeit.

Menschen, die vor lauter Hektik nicht zur Ruhe kamen, machen ausgiebige Spaziergänge. Bücher lesen wird plötzlich zum Kult. Fake News hingegen verlieren rapide an Marktwert. Auch Verschwörungstheorien wirken plötzlich wie Ladenaufhänger, obwohl sie wie sauer Bier angeboten und von einigen – ewig gestrigen – immer noch propagiert werden. Die Unterbrechung der Konnektivität – durch Grenzsicherungen, Separation, Abschottungen, Quarantänen – führt nicht zu einem Abschaffen der Verbindungen, sondern zu einer Neuorganisation des Konnektivtoms, welches unsere Welt zusammenhält und in die Zukunft trägt.

„Wir werden durch Corona unsere gesamte Einstellung gegenüber dem Leben anpassen – im Sinne unserer Existenz als Lebewesen inmitten anderer Lebensformen.“ Slavoj Žižek

Wir staunen, wieviel Humor und Mitmenschlichkeit in den Tagen des Virus tatsächlich entstanden sind. Wir wundern uns, wie weit die Ökonomie schrumpfen kann, ohne dass ein „Zusammenbruch“ tatsächlich passiert, der vorher bei jedem staatlichen Eingriff beschworen wurde.

Zynismus, diese lässige Art, sich die Welt durch Abwertung vom Leibe zu halten, ist plötzlich out. Die Übertreibung – Angst, Hysterie in den Medien hält sich in Grenzen. Corona wird zu einem Virus werden, mit dem wir eben umgehen müssen – ähnlich wie mit der Grippe und den vielen anderen Krankheiten. Medizinischer Fortschritt hilft. Aber wir erfahren gerade auch: nicht so sehr die Technik, sondern die Veränderung sozialer Verhaltensformen ist das Entscheidende. Dass Menschen trotz radikaler Einschränkungen solidarisch und konstruktiv bleiben, gibt den Ausschlag. Die human-soziale Intelligenz hilft dabei. Wird uns Corona lehren, uns wieder mehr als Gesellschaft zu fühlen und weniger als egoistische Individuen? Oder schlägt das Pendel in die entgegengesetzte Richtung aus, und die Gesellschaft wird eine Zeit der Abschottung, Selbstbezogenheit und eines grassierenden Populismus erleben?

Viele Dinge, die es zu überlegen gilt in der vor uns liegenden „staden“ Zeit!

In diesem Sinne wünscht Ihnen der **SPD**-Ortsverein ein besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Ruch ins Neue Jahr!

Erik Hoeschen,
Ortsvorsitzender



Wussten Sie schon?

Bei der Tennishalle in Eichenau finden Sie einen neuen Trinkwasserbrunnen, errichtet vom Wasserverband Ampergruppe mit dem Ziel, immer mehr Menschen zum Trinken von Leitungswasser anzuregen und den Konsum des Wassers in Plastikflaschen zu reduzieren. Bedingt durch Corona darf der erfrischende Durstlöcher aus öffentlichen Wasserspendern derzeit leider nicht angeboten werden. Bleibt zu hoffen, dass der Brunnen zumindest im nächsten Frühjahr wieder betrieben werden darf, um durstigen Kehlen zur Rast bei Wanderung, Spiel und Sport oder einfach nur im ganz normalen Alltag wieder den Genuss unseres hervorragenden Trinkwassers anbieten zu können.



Aus dem Gemeinderat

Haushalt 2020/Corona

Natürlich ist auch Eichenau von den Mindereinnahmen bei Gewerbe- und Einkommenssteuern betroffen, aber geringer als manche anderen Kommunen, da unsere Gewerbesteuererinnahmen von Haus aus nicht besonders hoch sind.

Kinderbetreuung

Die letzten Jahre hatte Eichenau vor allem Probleme im Bereich der Schüler-Mittagsbetreuung und wir müssen dort leider mit Notlösungen leben bis der Anbau an der Starzelbachschule fertig ist. Dieses Jahr fehlen nun überraschend viele Krippenplätze, es fehlt eine ganze Gruppe. Die Gemeinde sucht dringend nach Räumen für diese zu schaffende Gruppe. An Lösungen wird weiter gearbeitet, insbesondere fehlen noch Plätze für Kinder, die erst nach dem September 2020 ein Jahr alt sind. Derzeit deutet sich eine Lösung über die so genannte Großtagespflege an, um mindestens 10 weitere Plätze zu schaffen und dann alle Betreuungsbedürfnisse zu decken. Das Angebot der Kinderbetreuung soll außerdem um eine Waldkindergartengruppe ergänzt werden. Diese Gruppe wird Teil des Sterntalerkindergartens sein.

Der Bund plant wohl auf der Basis der Einnahmen der Jahre 2016/2017 die Kommunen zu entschädigen. Dies wäre für Eichenau vorteilhaft, da wir damals höhere Gewerbesteuererinnahmen hatten. Konkretes wird sich allerdings erst gegen Ende des Jahres sagen lassen.

Die **SPD**-Fraktion beharrt weiter darauf, dass alle Kinder, die ein Betreuungsangebot benötigen, dieses auch bekommen.



Fahrradstraßen

Die vom Gemeinderat – auch mit den Stimmen der **SPD** – beschlossenen Fahrradstraßen wurden von der Rechtsaufsicht des Landratsamtes als nicht zulässig bewertet. Der Bürgermeister teilt die Meinung der Rechtsaufsicht bzw. hat die Rechtsaufsicht vor deren Bewertung auf die seiner Ansicht nach bestehende Unzulässigkeit hingewiesen.

Der Gemeinderat wurde aufgefordert, seinen Beschluss aufzuheben, was jedoch mehrheitlich abgelehnt wurde.

Die Rechtsaufsicht kann ggf. nun den Beschluss des Gemeinderats aufheben.

Aufstellflächen Roggensteiner Allee

In der letzten Amtsperiode des Gemeinderats wurde in der Nähe der Karwendelstraße eine in die östliche Roggensteiner Allee hineinragende Aufstellfläche für Fußgänger an der Brücke errichtet.

So sollen Fußgänger, insbesondere Kinder, die Straße sicherer überqueren können, da sie nicht mehr unmittelbar zwischen den Bäumen heraus auf die Allee treten müssen.

Nun wird es weitere solche Aufstellflächen entlang der Allee geben. Sie sind, wie alle Verkehrsprojekte umstritten.

Die **SPD**-Fraktion unterstützt jedoch diesen Versuch einer Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger.

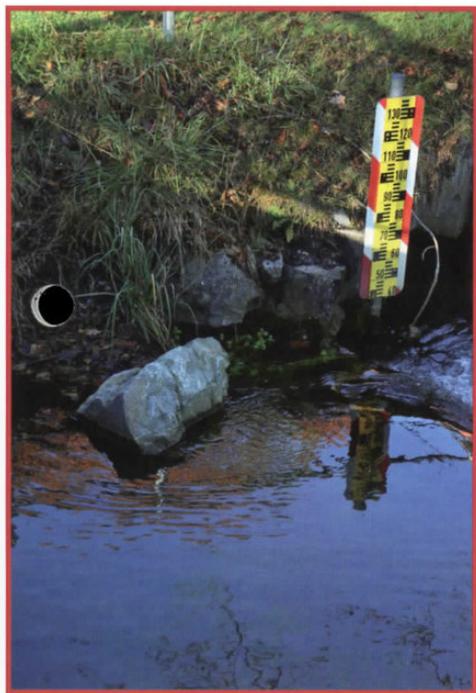


Ortsentwicklung/Einzelhandelskonzept

Die Ortsentwicklungskommission arbeitet zusammen mit CIMA (Verfasser des Konzepts) an einer Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts.

Hier geht es konkret um die Angebots-situation, um Standortfragen, Nach-fragesituation und Entwicklungspers-pektiven Eichenaus.

Unser Ortszentrum soll mittelfristig attraktiver zum Einkaufen und Verweilen werden.



Hochwasserschutz Seit Jahren soll es beim Hochwasserschutz vorwärts gehen. Leider erleben wir eine Dauervertrös-tungsschleife, die beauftragten Studien wurden erst nach Jahren fertig. Darüber hinaus wird nun zusätzlich ein neues Teilkonzept für Sturzflutereignisse. in Auftrag gegeben. Auch bemängeln wir die fehlende Ganzheitlichkeit.

So werden manche Hochwasserprob-lematiken – wie insbesondere das in Eichenau sehr wichtige Grundwasser – nicht berücksichtigt. Nun gilt es, auf der Grundlage, sinnvolle Maßnahmen zu beschließen, die nicht nur formal die Anforderungen an den Hochwasser-schutz erfüllen, sondern tatsächlich die Häuser Eichenaus vor dem „Absaufen“ bewahren.

Der Millionenaufwand für die Maß-nahmen muss unbedingt sinnvoll ein-gesetzt werden.

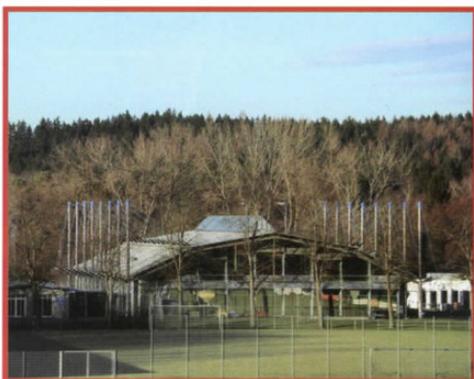
Sanierung Budrioehalle

Mit Hilfe von verschiedenen Fördermitteln des Bundes soll die Sanierung der Drei-fachturnhalle an der Budrio Allee in Angriff ge-nommen werden.

Die Sporthalle soll barrierefrei werden.

Mit Brandschutzmaßnahmen und Tribü-nenerweiterung soll die Halle den Status einer Versammlungsstätte erlangen.

Außerdem sollen der Hallenboden und die Beschattungsanlage erneuert werden.



Neues Busangebot ab Dezember 2021

Einstimmig beschloss der Gemeinderat das Busangebot für Eichenau weiter zu optimieren.

So wird es ab Dezember 2021 zwei überörtliche Verbindungen geben: von Olching über Eichenau nach Germering Harthaus sowie vom Bahnhof Fürstenfeldbruck über Emmering und Eichenau nach Puchheim Bahnhof. Außer-dem gibt es eine innerörtliche Linie vom Bahnhof Süd bis zum Gewerbe-gebiet sowie das Angebot des Anruf-sammeltaxis.

Digitalisierung/Breitbandausbau

Neben bereits beschlossenen Breitbandausbau bzw. -anschluss für Rathaus, Schulen und Gewerbegebiet könnten nun in naher Zukunft auch Privathäuser in den Genuss des Breitbandanschlusses kommen. Der Freistaat hat ein weiteres Förderprogramm aufgelegt; eine Untersuchung der vorhandenen Infrastruktur wurde in Auftrag gegeben.

Kritisch sehen wir, dass die Gemeinde – je nach Ausbaumodell – zwar einen Teil der Kosten tragen muss, die Gewinne dann aber nur zu Telekom oder Vodafone fließen würden. Dies gilt es zu verhindern.



Obdachlosenunterkunft

Eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist die Sorge für die Unterbringung von Obdachlosen.

Die Unterkunft in der Niblerstrasse ist baufällig und muss abgerissen werden.

Künftige Unterbringungsmöglichkeiten werden dringend gesucht, wie z.B. Anmietung von freistehenden Wohnungen oder auch Anmietung Containern.

KommEnergie

Neben dem Stromgeschäft können die Eichenauer zukünftig auch ihr Erdgas von der KommEnergie, unserem gemeinsamen kommunalen Anbieter der Kommunen

Eichenau, Puchheim und Gröbenzell, beziehen.



Unsere Gemeinderatsfraktion



Martin Eberl



Gertrud Merkert



Andreas Zerbes



Elisabeth Böhlau

Tafel in Corona-Zeiten

Nachdem die Tafeln im Landkreis im März für zwei Wochen geschlossen waren, nicht zuletzt deswegen, weil die Helfer überwiegend zur sog. Risikogruppe gehören, konnte im April die Warenabgabe wieder aufgenommen werden. Mit Hilfe des Vereins KinderLeicht e.V. wurden zentral fertige Tüten gepackt, die wir dann im Puchheimer Tafelladen ergänzt und im Hof des Bürgerzentrums an unsere Kunden ausgegeben haben. Im nächsten Schritt wurden die Tüten dann wieder in Puchheim gepackt und ausgegeben.

Mit Beginn des Herbstes war klar, dass diese Ausgabe im Freien nicht durchgeführt werden kann. Der Tafelladen im Bürgerzentrum wurde so umgerüstet, dass die Kunden nicht aneinander vorbeigehen müssen.

Die Stadt Puchheim kam uns dahingehend entgegen, dass unsere Kunden durch das Treppenhaus der VHS den Laden verlassen können.

Unsere Helfer stehen hinter Spuckschutzwänden, eine Maskenpflicht für alle ist selbstverständlich, nur drei Kunden dürfen im Laden sein und inzwischen wird auch am Eingang die Temperatur der Kunden gemessen.

So hoffen wir durch den Winter zu kommen. Erfreulich war in der ganzen Zeit die Spendenbereitschaft vieler Bürger und natürlich die Bereitschaft unserer Ehrenamtlichen in dieser Zeit weiter zu arbeiten.

Gabi Riehl



Evolution in Echtzeit Menschheit im COVID-19 Stresstest

Man ist versucht zu sagen, die Zeit sei viral geworden. Computerviren bedrohen unsere Privatsphäre, biologische Viren infizieren unsere Lebenssphäre. Die Menschheit wird einem Stresstest unterzogen. An der Schwelle zwischen belebter und unbelebter Welt siedelnd, setzen uns immer häufiger so genannte Zoonosen zu, also Infektionserkrankungen, welche zwischen Tier und Mensch übertragen werden (übrigens in beide Richtungen). Dabei spielen Viren eine prägende Rolle, wie jüngst das SARS-CoV-2 Virus (COVID-19). Viren sind die evolutionär ältesten und erfolgreichsten „Bewohner“ dieses Planeten. Unglaubliche 40-50% unseres Erbgutes (Genom) lassen sich auf Viren zurückführen und unsere Auseinandersetzung mit ihnen. Unser genetisches Erbe trägt eine unauslöschliche Virus-Signatur. Als blinde und hochmobile Passagiere (*springende Gene*) begleiten sie uns vom ersten Tag an. Mit der deutlich zunehmenden Weltbevölkerung und den damit einhergehenden Eingriffen des Menschen in die biologische Vielfalt, nehmen auch die Infektionserkrankungen so stark zu, dass etwa 80-100 Millionen Menschen an ihnen jährlich sterben, 2 Millionen

davon immer noch an HIV (ca. 35 Millionen seit Beginn der AIDS-Pandemie) und bislang etwa 1,3 Millionen „an oder mit“ SARS-CoV-2. Damit sind Infektionserkrankungen die häufigste Todesursache. Um es deutlich zu sagen, wir erleben Evolution in Echtzeit, eine massive Destabilisierung der Biosphäre. Diese ist wie der Klimawandel grenzüberschreitend und erfordert ein rasches gemeinsames globales Handeln, zwecks Eindämmung. Ist Corona eine neuzeitliche Naturkatastrophe? In gewisser Weise ja, aber eine durch Menschen verursachte! Viren wirken wie empfindliche Stress-Sensoren. Sie reagieren auf Umweltveränderungen und Dichtephänomene, aber sie regulieren diese auch. Im gesunden Zustand bleiben sie in der Regel unauffällig, wenn wir geschwächt sind, plagen sie uns oder töten uns sogar. Ihre Überlebensstrategien sind so atemberaubend wie vielseitig. Sie lösen sogar Algenteppiche im Ozean auf und greifen so in den Stoffhaushalt unserer Weltmeere und damit in unser Klimasystem ein.

Weiterlesen unter

<https://spd-eichenau.de>

Dr. Thomas Schulze
Vorstandsmitglied



Liebe Eichenauer und Eichenauerinnen,

ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle mussten uns in den vergangenen Monaten vermehrt einschränken, um die Gesundheit unserer Mitmenschen und unsere eigene zu schützen. Als **SPD**-Kreistagsfraktion möchten wir diese Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihre Disziplin, Ihr Verständnis und Ihren Zusammenhalt zu danken. Sie beweisen täglich, dass Solidarität ein Wert ist, der unsere Gesellschaft auszeichnet. Die Tätigkeit unserer aktuellen Kreistagsfraktion hat mit der neuen Amtsperiode im Mai dieses Jahres begonnen. Besonders folgende Themen begleiten uns seitdem in unserer Arbeit:

Die Auswirkungen von Corona

Schon im Mai haben wir versucht, das Thema Corona, sowie alle weiteren wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Themen in einem eigenen Ausschuss auf Kreisebene zu bündeln und ihnen damit die Bedeutung einzuräumen, die sie für unser aller tägliches Leben haben. Leider sind wir mit diesem

Vorhaben an der konservativen Mehrheit im Kreistag gescheitert.

Die Abfederung der negativen Folgen dieser Pandemie bleibt uns jedoch weiterhin ein Herzensthema. Die Haushalte der Städte und Gemeinden sind durch coronabedingte Steuerausfälle schwer belastet. Zugleich haben sie im Rahmen der Bewältigung der Krise die Aufgabe, den gesellschaftlichen Frieden vor Ort zu erhalten. Weitere Einsparungen in den Kommunen beeinträchtigen unmittelbar die Qualität des sozialen Lebens vor Ort.

Wir fordern daher, dass der Landkreis die Lücken seines Haushaltes über eigene Kreditaufnahme finanziert und die Belastung nicht an die Städte und Gemeinden weitergibt.

Weiterlesen <https://spd-eichenau.de>

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihr Christoph Maier



Michael Schrodi, Gedanken zu wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise

Die Corona-Pandemie ist eine der größten Herausforderungen, die wir seit Jahrzehnten in Deutschland, Europa und der Welt bewältigen müssen. Corona ist ein gefährlicher, potenziell tödlicher Virus. Der oberste Grundsatz aller Maßnahmen, die wir gemeinsam mit den Bundesländern auf den Weg gebracht haben, heißt:

Wir schützen und retten Menschenleben. Wir schützen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit. Das hat Priorität!

Diese Krise ist jedoch auch eine wirtschaftliche und soziale Krise: fehlende soziale Kontakte, Schulen im Wechselunterricht, Einnahmeausfälle für Unternehmen, zeitlich begrenzte Einschränkungen von Grundrechten. Das alles verlangt mehr als Geduld von uns.

Bald jeder kennt Menschen, die direkt von COVID 19 betroffen sind, seien es Erkrankte oder sogar Verstorbene. Vielleicht kennen Sie aber auch den Tontechniker, eine Gastwirtin oder den Krankenpfleger, die in unterschiedlicher Weise unter der aktuellen Situation leiden.

Gemeinsam mit **SPD**-Finanzminister Olaf Scholz haben wir viel Geld in die Hand

genommen, um die Auswirkungen dieser Corona-Pandemie abzufedern: Kurzarbeitergeld für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Boni für Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, Unterstützung für unsere Kommunen, die wegen der Mindereinnahmen die gemeindlichen Lasten nicht langfristig tragen können, ein erhöhtes Kindergeld und Kinderboni für Familien und vieles mehr. Was wäre die Alternative gewesen?

Nichts tun hätte hohe Arbeitslosenzahlen und zahlreiche Unternehmenspleiten bedeutet. Nichts tun ist keine Alternative. Jetzt hat Olaf Scholz gesagt, dass er auch im nächsten Jahr weiterhelfen will, auch über eine neue Kreditaufnahme. Und das ist richtig so, denn bis die Konjunktur wieder boomt müssen wir alles tun, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise abzumildern. Die Ausgaben von heute bedeuten den Erhalt von Arbeitsplätzen und Unternehmen und sind die positiven Aussichten und Einnahmen von morgen.

Gesundheit und Zuversicht sind meine Wünsche für die kommende Zeit.

**Ihr Michael Schrodi,
Mitglied des Bundestags**



Förderung zur Nutzung der Sonnenenergie

Auch aufgrund unseres **SPD**-Antrags beschloss der Gemeinderat am 29.11.2019, jeweils 40.000 Euro in die Haushalte 2020 und 2021 zur Förderung von Solarthermie, Photovoltaik und Speichersystemen einzustellen.

Damit sollen Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden, selbst Strom aus erneuerbaren Energien zu produzieren und dafür vorgesehene Anlagen und Speichersysteme zu installieren.

Förderfähige Systeme sind Photovoltaikanlagen, kombinierte Photovoltaik-/Solarthermieanlagen, Balkonmodule, Solarthermieanlagen und zugehörige Batteriespeichersysteme.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: umwelt@eichenau.de.

**Gertrud Merkert
Gemeinderätin**

IMPRESSUM: SPD Eichenau (V.i.S.d.P.) Erik Hoeschen, Oskar-Maria-Graf-Weg 14, GESTALTUNG+TECHN. VORBEREITUNG: Manfred Morjan, Carl-Orff-Str. 2; beide 82223 Eichenau. DRUCK: Digital- & Offsetdruck Wolfertstetter KG, Carl-Benz-Str. 14, 82205 Gilching

DAS PAPIER WURDE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT ERZEUGT, 115 G/M2 BD MATT